

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

30.01.2017 / KW 04

„APA“, 30.01.2017



Bernd Oswald wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NOVOMATIC AG

Gumpoldskirchen (OTS) - Die NOVOMATIC AG gibt bekannt, dass Rechtsanwalt Dr. Bernd Oswald in der Hauptversammlung am 16. Februar 2017 in den Aufsichtsrat berufen und in der darauf folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden bestellt wird. Bernd Oswald folgt damit Herbert Lugmayr nach, der in seiner 20-jährigen Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender maßgeblich zum einzigartigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens beigetragen hat. Herbert Lugmayr wird dem Konzern weiterhin beratend zur Seite stehen.

Der Aufsichtsrat der NOVOMATIC AG und NOVOMATIC Gaming Industries GmbH setzt sich damit per 1. März 2017 aus nachfolgenden Personen zusammen: Dr. Bernd Oswald (Vorsitzender), Mag. Martina Flitsch (Stv. Vorsitzende), Mag. Barbara Feldmann, Mag. Martina Kurz und Univ.-Doz. Dr. Robert Hofians. Mit dem Wirtschaftsprüfer Robert Hofians wird der Aufsichtsrat auf insgesamt fünf Mitglieder erweitert.

Dr. Bernd Oswald, der als Wirtschafts- und Gesellschaftsrechtsexperte die Unternehmensgruppe viele Jahre anwaltlich beraten hat, war bereits bis 2012 im Aufsichtsrat der NOVOMATIC AG vertreten und übernimmt nun als langjähriger Kenner des Unternehmens den Vorsitz des Aufsichtsrats.

Rückfragen & Kontakt:

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH

Mag. Bernhard Krumpel

Leiter Konzernkommunikation

+43 2252 606 870 750, Mobil: +43 664 886 428 57

bkrumpel@novomatic.com

www.novomatic.com , www.novomaticforum.com



Apropos

Dr. Georg
Wailand

Casinos: Sprechen Sie Tschechisch?

Es war einmal eine Firma namens Casinos Austria, die nach skandalumwittertem Start dann unter dem Langzeit-General Leo Wallner zu einem international erfolgreichen Glücksspiel-Konzern und als Tourismusbetrieb auch zu einer Visitenkarte Österreichs wurde. Mit der Mehrheits-Beteiligung an den Lotterien kam noch ein wahrer Goldesel hinzu. Zum Unterschied von ausländischen Konkurrenten versteuerte die Firma in Österreich, über 500 Millionen Euro jährlich fielen für den Finanzminister ab, dazu noch etliche Sponsormillionen im Kultur- und Sportbereich.

Das grandiose Kartellgericht in Österreich verhinderte dann im Vorjahr, dass die Casinos Austria und die extrem erfolgreiche Novomatic-Gruppe (Spielautomaten, aber auch Spielstätten) zusammengehen durften. Das wäre zu „marktbeherrschend“ gewesen. Aha! Die Folge ist bekannt: Inzwischen sind tschechische Milliardäre der größte Aktionär der bisher österreichischen Casinos AG. Bravo, werde Kartellwächter, das nenn ich Treffgenauigkeit. So fördert man die heimischen Unternehmen!

Und wer so naiv war und dachte, dass diese Beteiligung halt nur auf dem Papier stünde, darf sich jetzt die Augen reiben: Schon wurde hinter verschlossenen Türen der neue Konzernchef von tschechischen Gnaden präsentiert, die österreichischen Manager und der österreichisch dominierte Aufsichtsrat – alle schon mit Ablaufdatum.

Man spricht künftig Tschechisch bei den Eigentümern der Casinos Austria. Oder will man die nicht gleich in „Czech Casinos“ umbenennen? Darauf sollte es bei diesem so peinlichen Bauchfleck auch nicht mehr ankommen...

„www.karrierenews.diepresse.com“, 27.01.2017

Gläserne Decke: Geschichte oder Zukunftsfrage?

27.01.2017 | 12:01 | (Die Presse)

Am 13. Februar diskutieren Experten im Novomatic-Forum in Wien.

Wie steht es um die sogenannte gläserne Decke? Ist sie eine überholte Metapher aus einer Zeit, als Gender und Diversity noch Fremdworte waren? Oder ist sie nach vor etwas, das Arbeitnehmer wie Arbeitgeber intensiv beschäftigt?

Diese Fragen und wie sich Gender- und Diversity-Themen auf die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen auswirken, diskutieren beim Novomatic-Stakeholder-Dialog Manuel Bräuhöfer (Brainworker), Manuela Lindlbauer (Lindlpower Personalmanagement), Monika Poeckh-Racek (Admiral Casinos & Entertainment), die ehemalige Gesundheitsministerin und Ärztin Andrea Kdolsky, Manuela Vollmann (ABZ Austria) und HR-Consultant Conrad Pramböck (Pedersen & Partners). Im Anschluss haben die Gäste des Stakeholder-Dialogs die Möglichkeit, mit den Experten sowie mit Elisabeth Mayerhofer (Julius-Raab-Stiftung) und Therese Kaiser (Sorority) einzelne Fragen zu beantworten. Einige der Themen: die Rolle der Frau, Diversität als Chancen für Unternehmen und Eigenverantwortung als Karrieremotor.

*„Gläserne Decke 2.0 – metaphorisches Relikt der 1980er-Jahre oder die Zukunftsfrage des 21. Jahrhunderts?“: 13. Februar, 10 Uhr, Novomatic-Forum Wien,
Anmeldung: bsterner@novomatic.com*

„Österreich“, 27.01.2017

Richard Grasl erneut IAA-Präsident

Gipfeltreffen der Stars der Werbebranche

Hochkarätige Gäste beim ersten Society-Event der Werbe- & Kommunikationsbranche.

Wien. Beim IAA-Neujahrs-Cocktail im Novomatic Forum trafen sich die Großen der Werbebranche. Ex-ORF-Finanzchef Richard Grasl konnte sich über die Neuwahl als Präsident der International Advertising Association freuen. Neben Vi-



**ÖSTERREICH-CEO O. Voigt,
IAA-Präsident R. Grasl (rechts).**

zepräsident und ÖSTERREICH-CEO Oliver Voigt ist ORF-Onlinechef Thomas Prantner neu im Vorstand.

„Standard“, 27.01.2017



Zahlreiche Events aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur erwarten die Gäste im Jahr 2017.

Arbeitgeber-Auszeichnung

NOVOMATIC erhielt kürzlich von der Arbeitgeber-Internetplattform Kununu die Auszeichnungen „TOP Company“ und „OPEN Company“. TOP Company zeichnet Unternehmen aus, die eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit vorweisen können. Der Status TOP Company kann ausschließlich durch gute Bewertungen der MitarbeiterInnen erlangt werden. Ein OPEN-Company-Gütesiegel erhalten Unternehmen, die ihre MitarbeiterInnen aktiv zum Bewerten auf Kununu aufrufen, bereits bestehende Bewertungen kommentieren oder Einblicke in den Arbeitsalltag in Form eines kununu-Firmenprofils gewähren.

www.kununu.com/novomatic



Ball des Sports

Die NOVOMATIC AG pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthilfe. Diese Partnerschaft untermauert das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens im Sport. Ein Fokus der Kooperation liegt auf der Präsenz von NOVOMATIC bei Premium-Charityveranstaltungen wie dem „Ball des Sports“. Der 47. „Ball des Sports“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe am 4. Februar 2017 in Wiesbaden wird ein besonderer sein: Er markiert den Beginn des Jubiläumsjahres der 1967 gegründeten Stiftung und steht unter dem Motto „50 Jahre Zukunft“. Dieser Ball ist seit 1970 die erfolgreichste Benefizveranstaltung im europäischen Sport. Dazu trägt NOVOMATIC den Sporthilfe-Förderbaustein „Paralymics-Prämien“ für erfolgreiche Athletinnen und Athleten im Behindertensport bei.

www.sporthilfe.de



Foto: Deutsche Sporthilfe

Vielfältiges Angebot im Novomatic Forum

Das Novomatic Forum im Herzen von Wien versteht sich als Ort der Begegnung von Wirtschaft, Kunst und Kultur und bietet Unterhaltung in einem exklusiven Rahmen mit Kulinarik vom Feinsten.

Ganz nach der grundlegenden Intention des Novomatic Forums als Ort der Begegnung von Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft finden neben dem Konzert der Euro Sinfonietta Wien auch ein exklusives Mentaltraining sowie Networking-Veranstaltungen statt. Egal ob Kundenevent, Modenschau, Tagung, Ausstellung, Vernissage, Produktpräsentation, Konzert, Workshops u.v.m., das Novomatic Forum bietet für jeden Anlass die perfekte Räumlichkeit, ausge-

stattet mit modernster Technik, elegantem Mobiliar in edlem Design, samt Betreuung durch ein professionelles Team.

Der Festsaal bietet bis zu 300 Personen Platz, die Salons Schmid, Aichinger und Privé stehen für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung. Ein weiteres Highlight dieser wunderbaren Location ist die Terrasse im 3. Obergeschoss mit traumhaftem und einzigartigem Blick über den Naschmarkt und die Secession, welche ein idealer Platz für einen Cocktailempfang ist.

Mentaltraining

Bereits zu Jahresbeginn lädt Manuel Horeth zu einem exklusiven Mentaltraining für Manager. Manuel Horeth zählt zu den bekanntesten Experten und Bestseller-Autoren im Bereich des Mentaltrainings. Einerseits präsentiert er Shows für Millionen Zuschauer als „The Mentalist“

im Fernsehen und im Theater. Andererseits entwickelt er abseits der Bühne und Öffentlichkeit mit seinem Team hochmoderne mentale Trainingsmethoden für Spitzensportler, Profi-Trainer und Manager. Seine Methoden beruhen auf einem höchst effektiven mentalen Trainingsprogramm.

Internationale Kulturförderung

Am 12. Februar präsentiert der Verein für internationale Musik- und Kulturförderung (IMK) – eine Organisation im Dienste des musikalischen Dialogs von Menschen über Grenzen hinweg – im Rahmen seiner Konzertreihe das „Euro Sinfonietta Wien“. Das besondere Anliegen der Veranstaltungen gilt der Förderung von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern auf internationaler Ebene. Unter der Leitung von Dirigent Ahmed El Saedi werden Antonio di Cristofano am Piano sowie

Jane Gordon an der Violine unter anderem Werke von Joseph Haydn zum Besten geben.

Förderung von Nachwuchsführungskräften

Trainees und Young Professionals haben im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 16. Februar im Novomatic Forum die Möglichkeit, über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Österreich zu diskutieren. Zu den Podiumsgästen zählen Tanja Sternbauer (Startup Live), Gerald Hörhan (Investmentpunk Academy), Christof Kastner (Kastner Großhandel), Toni Kronke (Teach for Austria) und Gregor Riss (Hello!). Im Anschluss an das Podium besteht die Möglichkeit, bei Networking und Buffet das Thema weiter zu vertiefen. Informationen zu den Veranstaltungen und Öffnungszeiten finden Sie unter www.novomaticforum.com sowie www.luigis.at

TERMINE

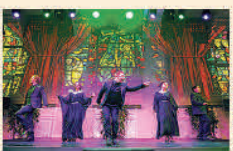


Foto: Novomatic

LETZTE CHANCE: CulinarICAL

Die Dinner- & Musical-Show
27. & 28. 1. 2017, 19:00 Uhr
29. 1. 2017, 11:30 und 18:30 Uhr
Tickets unter www.wien-ticket.at
oder 01/585 20 21

Euro Sinfonietta

Verein für internationale Musik- und Kulturförderung
12. 2. 2017, 11:00 Uhr
www.schwingungen.at

NOVOMATIC-Stakeholder-Dialog

Podiumsdiskussion „Gläserne Decke 2.0“
13. 2. 2017, 10:00 – 14:00 Uhr
www.novomatic.com/cr

TraineeNet

Podiumsdiskussion „Zukunft: Standort Österreich – Wissens-Hot Spot vs. Produktions-Werkstatt“
16. 2. 2017, 19:00 Uhr
www.trainee.net

NOVOMATIC-Stakeholder-Dialog: Nachhaltig. Innovativ. Konstruktiv.

Am Montag, den 13. Februar 2017, findet der diesjährig 8. NOVOMATIC-Stakeholder-Dialog statt. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen einer bekannten Metapher, der sogenannten Gläsernen Decke und ihrer Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft: „Gläserne Decke 2.0 –

metaphorisches Relikt der 1980er Jahre oder DIE Zukunftsfrage des 21. Jahrhunderts?“ Gemeinsam mit führenden Fachexperten wie Mag. Manuela Vollmann (abz*austria), Manuel Bräuhöfer (Brainworker) sowie Conrad Pramböck (Pedersen & Partner Consul-

ting) möchte NOVOMATIC in einer offenen Diskussion relevanten Fragestellungen zu diesem Thema nachgehen. Zudem konnten mit Dr. Andrea Kdolsky (Ärztin, Gesundheitsmanagerin und Bundesministerin a.D.), Manuela Lindlbauer, MBA (Geschäftsführerin Lindpower Personalmanagement GmbH) und Dr. Monika Poekh-Racek (Vorstandsvorsitzende ADMIRAL Casinos & Entertainment AG) drei erfolgreiche weibliche „role models“ für die Diskussion gewonnen werden, die das Panel um ihre persönlichen Erfahrungen ergänzen werden.

Im Anschluss an die moderierte Podiumsdiskussion werden die Gäste eingeladen, sich zu einzelnen Fragestellungen im Rahmen von „Miniatur-World Cafés“ auszutauschen. Die World Cafés werden jeweils von den Panelmitgliedern geleitet. Themen dieser World Cafés sind beispielsweise „Politisches Biedermeier und die Rolle der Frau im 21. Jahrhundert“ oder „Strength lies in differences, not in similarities“. Nähere Informationen zur Veranstaltung und der Anmeldung finden Sie unter www.novomatic.com/cr



Foto: Robert Polster

Hochkarätige Teilnehmer beim vergangenen Stakeholder-Dialog. Eine spannende Diskussion erwartet die Besucher auch am 13. Februar 2017.

Mediendesign

Als einer der führenden Gaming-Technologie-Konzerne weltweit bietet NOVOMATIC aktuell 13 verschiedene Lehrberufe sowie die Möglichkeit einer Lehre mit Matura an. Erstmals bildet NOVOMATIC nun auch eine(n) Medienfachmann/-frau im Bereich Mediendesign aus. Zu den Aufgaben zählen die Unterstützung der Senior Designer beim Designen von Spielinterfaces und Spielelementen sowie die Implementierung von grafischen Elementen in automatisierte Graphic-Templates. Neben einer guten fachlichen Ausbildung bietet NOVOMATIC auch Erfolgsprämien für Leistungen in der Berufsschule und zahlreiche Mitarbeiterbenefits.

www.novomatic.com/karriere



Foto: NOVOMATIC

Programm. Das Novomatic Forum versteht sich als Ort der Begegnung von Wirtschaft, Kunst und Kultur und bietet Unterhaltung und Kulinarik vom Feinsten.

Vielfältiges Angebot im Novomatic Forum



Zahlreiche Events aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur erwarten die Gäste im Jahr 2017.

[Novomatic]

Ganz nach der grundlegenden Intention des Novomatic Forums als Ort der Begegnung von Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, finden neben dem Konzert der Euro Sinfonietta Wien auch ein exklusives Mentaltraining sowie Networking-Veranstaltungen statt. Egal ob Kunden-event, Modenschau, Tagung, Ausstellung, Produktpräsentation Vernissage, Konzert, Workshops uvm., das Novomatic Forum bietet für jeden Anlass die perfekte Räumlichkeit, ausgestattet mit modernster Technik, elegantem Mobiliar in edlem Design samt Betreuung durch ein professionelles Team. Der Festsaal bietet bis zu 300 Personen Platz, die Salons Schmid, Aichinger und Privé stehen für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung. Ein weiteres Highlight dieser wunderbaren Location ist die Terrasse im 3. Obergeschoss mit traumhaftem und einzigartigem Blick über den Naschmarkt und die Seccession, welche ein idealer Platz für einen Cocktailempfang ist.

Mentaltraining

Bereits zu Jahresbeginn lädt Manuel Horeth zu einem exklusiven

Mentaltraining für Manager. Manuel Horeth zählt zu den bekanntesten Experten und Bestseller-Autoren im Bereich des Mentaltrainings. Einerseits präsentiert er Shows für Millionen Zuschauer als „The Mentalist“ im Fernsehen und im Theater.

Andererseits entwickelt er abseits der Bühne und Öffentlichkeit mit seinem Team hochmoderne mentale Trainingsmethoden für Spitzensportler, Profi-Trainer und Manager. Seine Methoden beruhen auf einem höchst effektiven mentalen Trainingsprogramm und machen auch Sie zum Mental Master. Freuen Sie sich auf ein aktives Kennenlernen und Trainieren dieses Mind-Management Systems sowie auf viele praxisbezogene Übungseinheiten mit einem der besten Mentalexperthen Europas.

Internationale Förderung

Am 12. Februar 2017 präsentiert im Rahmen seiner Konzertreihe der Verein für internationale Musik- und Kulturförderung (IMK) - eine Organisation im Dienste des musikalischen Dialogs von Menschen über Grenzen hinweg - das „Euro Sinfonietta Wien“.

Das besondere Anliegen der Veranstaltungen gilt der Förderung von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern auf internationaler Ebene. Unter der Leitung von Dirigent Ahmed El Saedi werden Antonio di Cristofano am Piano sowie Jane Gordon an der Violine unter anderem Werke von Joseph Haydn zum Besten geben.

Podiumsdiskussion

Trainees und Young Professionals haben im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 16. 2. 2017 im Novomatic Forum die Möglichkeit, über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Österreichs zu diskutieren. Zu den Podiumsgästen zählen Tanja Sternbauer (Startup Live), Gerald Hörhan (Investmentpunk Academy), Christof Kastner (Kastner Großhandel), Toni Kronke (Teach for Austria) und Gregor Riss (Heli-oz). Im Anschluss an das Podium besteht die Möglichkeit, bei Networking und Buffet das Thema weiter zu vertiefen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Öffnungszeiten findet man unter www.novomaticforum.com sowie www.luigis.at

TERMINE



Letzte Chance: Culinarical

Die Dinner & Musical Show
27., 28., 29.1.2017
Tickets unter 01/585 20 21
oder www.wien-ticket.at

Euro Sinfonietta

Verein für Internationale Kunst- und Kulturförderung
12.2.2017, 11:00 Uhr
www.schwingungen.at

Novomatic-Stakeholder-Dialog

Podiumsdiskussion
„Gläserne Decke 2.0“
13.2.2017, 10:00 - 14:00 Uhr
www.novomatic.com/cr

TraineeNet

Podiumsdiskussion Zukunft: Standort Österreich - Wissens-Hot-Spot vs. Produktions-Werkstatt
16.2.2017, 19:00 Uhr
www.traineenet.at

Arbeitgeber-Auszeichnung



Novomatic erhielt kürzlich von der Arbeitgeber-Internetplattform Kununu die Auszeichnungen „Top Company“ und „Open Company“. Top Company zeichnet Unternehmen aus, die eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit vorweisen können. Der Status Top Company kann ausschließlich durch gute Bewertungen der Mitarbeiter erlangt werden. Ein Open Company-Gütesiegel erhalten Unternehmen, die ihre Mitarbeiter aktiv zum Bewerten auf Kununu aufrufen, bereits bestehende Bewertungen kommentieren oder Einblicke in den Arbeitsalltag in Form eines kununu-Firmenprofils gewähren.
www.kununu.com/novomatic

Deutsche Sporthilfe



Die Novomatic AG pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthilfe. Ein Fokus der Kooperation liegt auf der Präsenz von Novomatic bei Premium-Charityveranstaltungen, wie dem 47. „Ball des Sports“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe am 4. Februar 2017 in Wiesbaden, der ein besonderer sein wird: Er markiert den Beginn des Jubiläumsjahres der 1967 gegründeten Stiftung und steht unter dem Motto „50 Jahre Zukunft“. Der Ball ist seit 1970 die erfolgreichste Benefizveranstaltung im europäischen Sport. Dazu trägt Novomatic den Sporthilfe-Förderbaustein „Paralympics-Prämien“ für erfolgreiche Athletinnen und Athleten im Behindertensport bei. www.sporthilfe.de

Mediendesign



Als einer der führenden Gaming-Technologiekonzerne weltweit bietet Novomatic aktuell 13 verschiedene Lehrberufe sowie die Möglichkeit einer Lehre mit Matura an. Erstmals bildet Novomatic nun auch einen Medienfachmann/-frau im Bereich Mediendesign aus. Zu den Aufgaben zählen die Unterstützung der Senior Designer beim Designen von Spielinterfaces und Spielelementen sowie die Implementierung von grafischen Elementen in automatisierte Graphic-Templates. Neben einer guten fachlichen Ausbildung bietet Novomatic auch Erfolgsprämien für Leistungen in der Berufsschule und zahlreiche Mitarbeiterbenefits.
www.novomatic.com/karriere

Novomatic-Stakeholder-Dialog

Am Montag, den 13. Februar 2017, findet erneut der Novomatic-Stakeholder-Dialog statt. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen einer bekannten Metapher, der sogenannten Gläsernen Decke und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft: „Gläserne Decke 2.0 - metaphorisches Relikt der 1980er Jahre oder Die Zukunftsfrage des 21. Jahrhunderts?“ Mit führenden Fachexperten wie Manuela Vollmann (abz*austria), Manuel Bräuhöfer (Brainworker) sowie Conrad Pramböck (Pedersen & Partner Consulting) möchte Novomatic in einer offenen Diskussion relevanten Fragestellungen zu diesem Thema nachgehen. Zudem konnten mit Andrea Kdolsky (Ärztin, Gesundheitsmanagerin und Bundesministerin a.D.), Manuela Lindlbauer, MBA (Geschäftsführerin Lindpower Personalmanagement GmbH) und Monika Poelch-



Hochkarätige Teilnehmer beim vergangenen Stakeholder-Dialog. Eine spannende Diskussion erwartet die Besucher auch am 13. Februar 2017.

[Robert Poister]

Race (Vorstandsvorsitzende Admiral Casinos & Entertainment AG) erfolgreiche weibliche „role models“ für die Diskussion gewonnen werden, die ihre persönlichen Erfahrungen einbringen werden. Michael Kötttritsch, Ressortleiter der Tageszeitung „Die Presse“ und Leiter der Presse-Akademie, moderiert die Veranstaltung. Im Anschluss an die moderierte Podiumsdiskussion werden die Gäste eingeladen, sich zu einzelnen Fragestellungen im Rahmen von „Miniatur-World Cafés“ auszutauschen. Die World Cafés werden jeweils von den Panelmitgliedern geleitet. Themen dieser World Cafés sind unter anderem „Politisches Biedermaier und die Rolle der Frau im 21. Jahrhundert“ oder „Strength lies in differences, not in similarities“. Nähere Informationen zur Veranstaltung und der Anmeldung findet man unter www.novomatic.com/cr

„www.rbb-online.de“, 26.01.2017



Berliner Spielbank verlässt den Potsdamer Platz

26.01.17 | 18:11 Uhr

Die Berliner Spielbank ist die umsatzstärkste in ganz Deutschland - doch nun gibt sie ihren größten Standort am Potsdamer Platz auf. Einen neuen Standort hat sie schon gefunden, verriet der Geschäftsführer dem rbb.

Die Berliner Spielbank will ihren Standort am Potsdamer Platz aufgeben und in das Kudamm-Karree in der City-West ziehen. Spielbank-Geschäftsführer Günter Mustermann sagte der rbb-Abendschau: "Die Entwicklung in der City-West gibt uns Anlass zu der Überzeugung, dass wir dort einen noch besseren Standort haben können."

Der Eigentümer des Anfang der Siebziger Jahre gebauten Kudamm-Karree ist das Immobilienunternehmen Cells Bauwelt. Dieses lässt den Gebäudekomplex derzeit umfangreich umbauen. Für die Spielbank soll am Innenhof des Komplexes ein eigenes Gebäude entstehen. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen Spielbank und Cells über den Zeitpunkt der Fertigstellung. Derzeit rechnet der Casino-Betreiber mit einem Umzug im Jahr 2020.

Bis zum Umzug will die Spielbank ihren Mietvertrag am Potsdamer Platz noch einmal verlängern.
Jahresumsatz: 68 Millionen Euro

Die Berliner Spielbank erwirtschaftete nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von rund 68 Millionen Euro, den Löwenanteil davon am Standort Potsdamer Platz. Daneben betreibt die Spielbank vier weitere Standorte am Berliner Fernsehturm, am Los-Angeles-Platz, in der Hasenheide Neukölln und in der Ellipse Spandau.

Zukunft des Musicaltheaters noch offen

Unterdessen hat die Stage-Entertainment angekündigt, nach der Berlinale ihre Pläne für die Zukunft des Musicaltheaters am Potsdamer Platz mitteilen zu wollen. Das Theater steht derzeit leer, wird aber während der Berlinale als Festivalkino genutzt.

„www.finance.yahoo.com“, 26.01.2017

GSA Partners With iGaming Academy to Host e-Learning Sessions on GSA's Industry Standards

LAS VEGAS, NV--(Marketwired - Jan 26, 2017) - The [Gaming Standards Association](#) (GSA) has partnered with e-learning specialists [iGaming Academy](#) to develop and host a series of e-learning modules related to [GSA standards](#).

The online educational series will provide an easily accessible platform for users to learn more about GSA's standards, the impact they have had on the global gaming industry, and the potential they can bring to operators, suppliers, and regulators.

Covering the entire portfolio of GSA standards, these learning modules will provide greater insight into GSA standards and their applicability and potential. The online educational platform will be available to anyone with an interest in learning more about the gaming industry and the standards that govern its technology.

GSA President Peter DeRaedt said, "GSA's membership is global and operates across multiple time zones. Learning tools should be available 24/7 and make it possible for members and non-members of GSA to offer training without constraint on resources. For a reasonable fee, industry professionals can learn the basics of our standards and the role they play in the gaming industry without leaving their office."

Jaime Debono, Managing Director of iGaming Academy, said, "We have been developing this partnership [GSA & iGaming Academy] for several months in order to identify the right educational approach and structure which will allow learners to fully grasp GSA's standards over a series of engaging online courses, and we are pleased to officially be launching our first module at ICE in a few weeks' time."

The first course in the e-learning series will launch at ICE Totally Gaming on February 7 on GSA's stand #ND6-A and focus on GSA's [GAT Standard](#). ICE attendees can also visit GSA's stand to learn more about the e-learning series, GSA's new [GSA Europe Division](#), its standards, and membership.

There is a level of membership for every budget. Visit www.gamingstandards.com to learn more. Join GSA as a member today, and join GSA on [LinkedIn](#), [Twitter](#), and [Facebook](#).

GSA Platinum members include: Aristocrat Technologies Inc.; International Game Technology (IGT); Konami Gaming Inc.; NOVOMATIC Gaming Industries GmbH; Playtech, (PTEC.L), Scientific Games International (SGMS), & Sega Sammy Creation, Inc.

Other members include: Ainsworth Game Technology Inc.; Amatic Industries GmbH; APEX pro gaming; Appolonia; Ares Way; Atlantic Lottery Corporation; BMM Testlabs; Casinos Austria; CasinoFlex Systems; Casino Technology; ComTrade Gaming; Combination AB; Crane Payment Innovations; DRGT Europe NV; eBet Gaming Systems Pty., Ltd.; European Casino Association; Everi; FortuNet, Inc. (FTNT); Gamblit Gaming, LLC; Gaming Laboratories International, LLC. (GLI); Gaming Consultants International; Gaming Technologies Association; Gauselman GmbH; Ganlot; Grand Vision Gaming; Innovative Technology Limited; Intralot S.A. (INLr.AT); Inspired Gaming Group Ltd.; Interblock USA; Loto-Québec; Macao Polytechnic Institute; Macau Gaming Equipment Manufacturers Association; Manitoba Liquor & Lotteries Corporation; Maxgaming; Multi-State Lottery Association; Nidec Sankyo Corporation; Onetill Pty. Ltd.; Oregon Lottery; Radical Blue Gaming; Random Consulting; RAY; Seminole Tribe of Florida; Seoul National University of Science & Technology; Sightline Payments; Smartgames Software Hardware Systems Holdings Ltd.; techno-consult GmbH; TNDR, Inc.; Transact Technologies Incorporated (TACT); U1 Gaming; Universal de Desarrollos Electronicos, S.A.; UNLV International Gaming Institute; Western Canada Lottery Corporation.

About the iGaming Academy

The iGaming Academy is the leading training provider to the iGaming industry with over 7,000 learners trained in 2016 alone. The iGA provides training to over 35 gaming companies such as Betsson, Betclik Everest Group, Stanleybet, Lottoland, Sky Betting and Gaming, Evolution Gaming, ComeOn, Evoke Gaming, Mr. Green and Pala (US) who have taken up our training services not only to satisfy regulators but also enhance internal staff knowledge and awareness. www.igacademy.com.

Glücksspielgesetz

2016 trat in der Steiermark das Glücksspielautomaten- und Spielapparategesetz in Kraft.

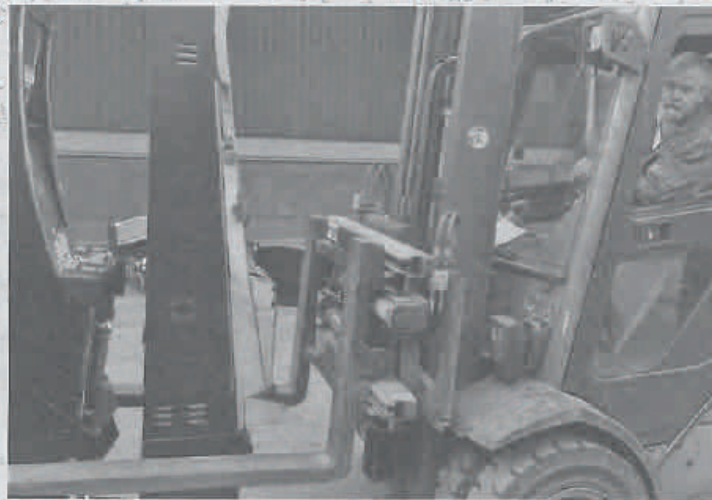
Drei Anbieter haben die Lizenz des Landes, um in Summe 1012 Automaten zu betreiben.

Die Spieler müssen sich bei den Anbietern (Panther Gaming, PA Entertainment, Admiral) registrieren. Im Automatenbereich sind Alkohol und Zigaretten tabu.

Steuereinnahmen aus dem Glücksspiel: 18 Millionen Euro im Jahr, ein Teil davon ist für die Prävention vorgesehen.

Von Thomas Rossacher und
Katrin Schwarz

Weniger Spielautomaten, mehr Kontrolle und besserer Spielerschutz: Seit die Steiermark das kleine Glücksspiel neu geregelt hat, ist ein Jahr verstrichen. Der Jackpot blieb den Initiatoren bisher aber verwehrt. Zwar stehen inzwischen alle 1012 Automaten in mehr als 60 steirischen Casinos dreier genehmigter Anbieter. Auch unterstreicht man von Landesseite die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit diesen. Das Problem ist jedoch die „massive Zahl illegaler Anbieter“, weiß Monika Lierzer, Leiterin der Fachstelle für Glücksspielsucht. Allein in Graz wurden 250 Apparate beschlagnahmt, verrät Polizeihofrat Gerhard Lecker. Und kampflos wird kein einarmiger Bandit zurückgelassen: Lauf Landes-



Abfahren mit den Apparaten: Glücksspielsucht-Expertin Lierzer erzählt von Ärger mit illegalen Anbietern AM LAND

Um jeden Automaten wird gekämpft

Glücksspielgesetz: Hunderte Verfahren und einkassierte Apparate in einem Jahr.

verwaltungsgericht sind seit der Gesetzesnovelle 274 Verfahren eingegangen. Darunter seien auch 23 Beschwerden gegen Betriebsstättenschließungen.

Zu allem Überflus revanchierten sich Ertappte mit strafrechtlichen Anzeigen (Marke Amtsmissbrauch), weiß man in Graz. Die legalen Anbieter hal-

ten sich sehr wohl an die Spielregeln. Im Mai 2016 konnten die letzten 50 Automaten aufgestellt werden, erzählt man in der zuständigen Abteilung (LH Hermann Schützenhöfer). Die Kontrollen aller Standorte führten „zu keinen wesentlichen Beanstandungen“, die erforderlichen Schulungen fanden alle statt.

Ob das Gesetz die Zahl der 3900 krankhaften Spieler in der Steiermark senken konnte, kann Fachfrau Lierzer nicht sagen. „Es ist für die Spieler aber eine große Hilfe, sich sperren lassen zu können.“ Ebenso wirken würde das Rauchverbot.

Dessen ungeachtet laufen die Geschäfte mit (legalen) Sportwetten und in illegalen Casinos blendend. Die Finanzpolizei berichtet, 2016 in der Steiermark 43 Kontrollen durchgeführt und 27 Geräte beschlagnahmt zu haben. Volumen der beantragten Geldstrafen: 555.000 Euro.

Auf „ein bis zwei Kontrollen die Woche“ kommt die Grazer Polizei, setzt mittlerweile auf Betriebsschließungen. Haken: „Wir holen zehn Geräte ab und Tage später stehen acht neue.“ Die Verantwortlichen sitzen aber nicht selten in Malta, Ungarn oder der Slowakei, was die Verfahren in die Länge zieht.

„Österreich“, 26.01.2017

Erpressungsversuch gegen Novomatic: neue Anzeige

AFFÄRE

Wien. Neue Wendung im Gerichtsstreit zwischen dem Glücksspielkonzern Novomatic und Ex-Rapid-Tormann Peter Barthold, früher selbst Betreiber von Spielautomaten. Barthold führt ein Zivilverfahren gegen Novomatic, weil das Unternehmen ihm angeblich Geld schulde, außerdem hat er den Konzern wegen behaupteter Geldübergaben an Ex-Politiker Peter Westenthaler angezeigt. Wie berichtet, hat Barthold aber selbst eine Anzeige am Hals. Branchen-Insider Gert Schmidt war bei Recherchen über illegales Glücksspiel auf Barthold und Hinweise gestoßen, dass dieser 25 Mio. Euro von Novomatic erpressen wollte – es gilt die Unschuldsvermutung.



Ex-Fußballer Peter Barthold.

Schmidts Firma Omnimedia hatte am 14.12. eine entsprechende Sachverhaltsdarstellung eingebracht. Am 12. 1. ging nun eine weitere Anzeige in der Causa ein. Dieser sei, so ist zu hören, eine Dokumentation beigelegt, die klar zeige, dass und wie Barthold 2014 geplant habe, die Novomatic zu erpressen. Konkret habe der Ex-Fußballer, selbst angeblich exzessiver Spieler, geplant, in Medien, bei einer politischen Partei und mit einer Klage Stimmung gegen Novomatic zu machen – damit er das unterlasse, habe er 25 Mio. Euro gefordert...

„APA“, 24.01.2017

Causa Barthold: Normales Behördenprozedere

Wien (OTS) - Dass nun in der Causa Barthold aufgrund der Anzeigen Ermittlungen starten „sei erwartbar gewesen und normales Behördenprozedere“, so NOVOMATIC-Sprecher Bernhard Krumpel. Seitens NOVOMATIC gehe man weiterhin davon aus, dass diese Angelegenheit in Zusammenarbeit mit den Behörden umfassend und rasch aufgeklärt wird und sich die Anschuldigungen in Luft auflösen werden. Insbesondere auch, weil bei der letzten Verhandlung vor dem Zivilgericht Wiener Neustadt am 19. Jänner 2017 aufgrund von Zeugenaussagen interessante und neue Aspekte im Hinblick auf die Hintergründe der von Barthold aufgestellten Behauptungen dokumentiert wurden.

Rückfragen & Kontakt:

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH
Mag. Bernhard Krumpel

„Die Presse“, 25.01.2017

Zivilprozess heizt Novomatic-Ermittlung an

Strafverfahren. In der Causa Novomatic/Barthold werden weiterhin strafrechtliche Ermittlungen geführt - gegen den Glücksspielkonzern gemäß Verbandsverantwortlichkeitsgesetz. Dies bestätigte die Korruptionsstaatsanwaltschaft.

Wien. Noch ist nicht entschieden, ob es in Sachen Novomatic/Barthold am Ende eine Anklageschrift oder die Einstellung des Verfahrens gibt. Die Ermittlungen laufen jedenfalls weiter. Dies bestätigte die Sprecherin der Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA), Ingrid Maschl-Clausen. Es geht um - behauptete - monatliche Geldübergaben zwischen 2009 und 2014 an den Ex-BZÖ/FPÖ-Politiker Peter Westenthaler. Das Geld, angeblich 4500 Euro monatlich, soll von der Novomatic gekommen sein. Sowohl Westenthaler auch als die Novomatic bestreiten das entschieden.

Das strafrechtliche Vorverfahren gewinnt deshalb an Brisanz, da parallel dazu im Landesgericht Wiener Neustadt ein Zivilverfahren läuft. Der Glücksspiel-Unternehmer und frühere Novomatic-Konsulent Peter Barthold (er war einst Torhüter des SK Rapid Wien) begehrt dort Schadenersatz von dem Konzern. Dieser habe ihm nämlich nach einer gesetzlichen

Verschärfung des Glücksspiels in Wien ein Zugeständnis gemacht, nämlich, die Weiterführung der Geschäftsbeziehung. Dabei sei an eine Verlagerung der unternehmerischen Tätigkeit Bartholds nach Niederösterreich gedacht worden.

Dieses Zugeständnis sei „frei erfunden“, sagte Wohlfahrt als Zeuge im Zivilverfahren. Um nun zu unterstreichen, dass er sehr wohl eine Art Kooperation mit der Novomatic eingegangen war, brachte Barthold die Geldübergaben an Westenthaler ins Spiel. Im Zivilverfahren haben bereits Zeugen ausgesagt, dass sie in Einzelfällen Übergaben gesehen hätten.

Ein brisantes Prozessprotokoll

Damit ist das Verhandlungsprotokoll aus Wiener Neustadt eine wesentliche „Erkenntnisquelle“ für die WKStA. Diese ermittelt nun gegen Ex-Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt, gegen Westenthaler, gegen Barthold selbst - und gegen den Glücksspielkonzern Novomatic im Hinblick auf das Verbands-

verantwortlichkeitsgesetz. Der Verdacht geht in mehrere Richtungen: Untreue bzw. Beteiligung an der Untreue (in Bezug auf Geld der Novomatic), Vorteilsannahme bzw. Vorteilszuwendung und falsche Beweisaussage. Auch dies bestätigte die WKStA.

Es soll sich laut Barthold um Geldübergaben zwischen 2009 und 2014 gehandelt haben. Die monatlich 4500 Euro in bar seien demnach diskret in 500-Euro-Banknoten übergeben worden.

Das erste derartige Treffen sei sogar von einer Überwachungskamera eines Lokals gefilmt worden. Laut Barthold war Westenthaler als Lobbyist für die Novomatic von Vorteil. Wie erwähnt: Westenthaler bestreitet die Geldübergaben und sämtliche strafrechtlichen Vorwürfe. Für ihn gilt - ebenso wie für Wohlfahrt - die Unschuldsvermutung. Im Zivilverfahren hat Westenthaler das Recht, sich der Zeugenaussage zu entschlagen.

Novomatic-Chef Harald Neumann hatte dazu im „Presse“-In-

terview gesagt: „Von solchen Zahlungen weiß ich nichts. Wohlfahrt und Westenthaler bestreiten das. Diese Behauptung hat Herr Barthold aufgestellt, sie ist unseres Wissens tatsachenwidrig.“

Eine 60.000-Euro Geldspritze

Novomatic-Sprecher Bernhard Krumpel sagte der „Presse“ bezüglich der Ermittlung in Sachen Verbandsverantwortlichkeitsgesetz, er rechne damit, „dass sich die Anschuldigungen in Luft auflösen“. Er hoffe auf „umfassende Aufklärung“ und rechne mit einer Einstellung des Strafverfahrens.

Die Ermittlungen werden weiter wegen einer im Jahr 2010 an das BZÖ überwiesenen Summe von 60.000 Euro geführt. Der Verdacht besteht laut WKStA, dass das Geld von der Novomatic stamme. Es könnte für eine Beeinflussung der Regeln des kleinen Glücksspiels in der Steiermark geflossen sein. Von einem Rechtsvertreter der Novomatic wurde dies schon im Zivilverfahren bestritten. (m. s.)

„www.deal-magazin.com“, 24.01.2017

24.01.2017 Gauselmann kauft ein – Wettpunkt heißt bald Cashpoint



Wettpunkt-Filiale in der Praterstraße in Wien. Fotoquelle: [Erwin e bei Google-Maps](#)

Österreich spielt in Sachen Sportwetten in der Liga der ganz Großen mit. Die international renommierten Online-Buchmacher BWIN, Interwetten und Bet-at-Home sind allesamt aus österreichischen Unternehmensgründungen hervorgegangen. Den österreichischen Markt für lokale Wettbüros teilen sich die drei Anbieter Admiral Sportwetten, Cashpoint und Wettpunkt. Aus drei mach zwei dachte sich wohl Cashpoint und fusionierte jetzt mit Wettpunkt. Die Wettpunkt-Filialen werden künftig in Cashpoint umbenannt.

Freunde von Online-Sportwetten müssen unter immer mehr Anbietern wählen. Fast wöchentlich tritt ein weiterer Anbieter für Online-Wetten auf den Plan, sodass es für Kunden vermehrt unübersichtlich wird, den besten Wettanbieter zu finden. Hilfe bieten Vergleichsportale wie [Wetten.eu](#), die neue Wettanbieter genauestens unter die Lupe nehmen. Bei den lokalen Wettbüros in Österreich ist die Lage dagegen übersichtlich.

Lokales Wettbüro | Betreiber | Inhaber | Filialen in Österreich

Admiral | ADMIRAL Sportwetten GmbH | Novomatic AG | 228, davon 54 in Wien

Cashpoint | CASHPOINT Agentur & IT Service GmbH | Gauselmann AG | 75, davon 28 in Wien

Wettpunkt | Trinity Bet Operations Ltd | Global Bet Holding GmbH | 25, davon 22 in Wien

Mit Wettpunkt verliert Österreich ein Stück Wett-Tradition

Mit der [Übernahme](#) von Wettpunkt durch Cashpoint verliert Österreich einen traditionsreichen Wett-Pionier, der bereits seit 1979 Sportwetten in Österreich populär machte. Die Gründung von Wettpunkt erfolgte unter dem Namen F.S.G.-Intercorpo als Freizeit- und Sportunternehmen. Gründer Hannes Bohinc betrieb als Gastronom mehrere Erlebnis-Restaurants und eröffnete schon bald die ersten Wettlokale. Ab 2001 wurden auch über das Internet Sportwetten angeboten.

Der passionierte Powerboot-Fahrer Bohinc wurde mit dem Team Wettpunkt.com 2005 sogar Weltmeister in der Klasse „Powerboat P1“. Diese Leidenschaft führte dazu, dass sich Hannes Bohinc 2011 ganz aus dem Sportwettenmarkt zurückzog, um sich ganz dem Powerboot fahren zu widmen. Nutznießer des Verkaufs seiner Firmenanteile war die Global Bet Holding GmbH unter Führung des russischen Oligarchen Valentin Petrovich Bukhtoyarov.

In der Folge dehnte Wettpunkt seine Geschäftstätigkeit über die Grenzen Österreichs hinaus aus und eröffnete unter anderem Filialen in Tschechien, Rumänien, Südamerika, Mexiko und Kroatien. Inzwischen gehören dem Unternehmen an die 1.000 Mitarbeiter an. Der Umsatz betrug 2015 knapp 200 Millionen Euro. Cashpoint übernimmt mit dem Kauf lediglich die stationären Wettbüros in Österreich und wird dieses sukzessive in Cashpoint-Filialen umwandeln. Über den Kaufpreis vereinbarten beide Parteien Stillschweigen.

Cashpoint stärkt mit dem Kauf von Wettpunkt seine Marktposition in Österreich. Mit dem Zugewinn der 25 österreichischen Wettpunkt-Filialen kann Cashpoint seine führende Marktposition in Österreich hinter dem Branchenprimus Admiral Sportwetten GmbH nachhaltig stärken. Es ist ein weiteres Kapitel beim Kampf der Marktgiganten Gauselmann AG und Novomatic AG.

Beide Unternehmen sind international agierende Konzerne Unternehmen der Unterhaltungs- und Freizeitwirtschaft mit weit verzweigten Firmennetzen. Während Gauselmann vor allem durch die Merkur Spielautomaten bekannt ist, repräsentieren die Novoline Spielautomaten die Novomatic AG. Darüber hinaus sind sowohl Gauselmann als auch Novomatic auf den Geschäftsfeldern Geldmanagementsysteme, Online-Gaming, Spielbanken und Software Komplett-Lösungen aktiv.

Moderne Wett-Terminals bei Cashpoint und Admiral

Bezüglich der Hardware sind die Wettlokale von Cashpoint und Admiral mit den modernsten Geräten ausgestattet. Sie ermöglichen Kunden auf einfache Weise den professionellen und sicheren Einstieg in die profitable Welt der Sportwette. Durch die Online-Anbindung sind auch Live-Wetten möglich und es wird eine hohe Betriebssicherheit erreicht.

Weitere Produkte von Cashpoint sind der Tipomat Evolution Duo mit Mittelkonsole und integriertem Merkur Dispenser 100 für eine sichere Gewinnauszahlung vor Ort, das Merkur Bet Book mit integriertem NFC- und Barcode-Leser, der Hot-Spot-Counter für das ungestörte Platzieren von Sportwetten oder der speziell für Cashpoint entwickelte Streaming-Client cashpoint.tv zur Präsentation der Quoten in Echtzeit.

Auch Admiral bietet Kunden und Partnern innovative Sportwetten-Terminals für verschiedenste Aufstellmöglichkeiten. So bieten die Österreicher zwei Varianten an Wett-Terminals zum problemlosen Aufstellen in Gastronomiebetrieben und Tankstellen.

Der große Vorteil von Franchisenehmern und Wettlokal-Betreibern besteht bei beiden Firmen in der Komplettlösung. Das gesamte Sportwetten Portfolio liegt so in einer Hand, inklusive Buchmacher-, Content Management und Risiko Management.

Sonderstatus von Sportwetten in Österreich

Sportwetten genießen in Österreich einen Sonderstatus, weil sie im Gegensatz zu den meisten anderen EU-Ländern nicht als Glücksspiel gelten. Es gelten daher weniger strenge Bestimmungen als beispielsweise bei Spielautomaten, für die 2015 ein generelles Verbot in Wien erlassen wurde. Von diesem Automatenverbot sind Sportwetten grundsätzlich nicht betroffen. 2016 hat die Stadt allerdings auch die Live-Wetten untersagt, weil sie bei einigen Spielsuchtextperten als Ersatzdroge für das Glücksspiel an Spielautomaten betrachtet werden.

In die Kritik kamen die stationären Wettbüros bei einem [Test des unabhängigen Verbrauchermagazins „Konsument“](#) im Jahre 2010, als in 12 von 15 getesteten Wettlokalen minderjährige Testpersonen problemlos ihre Tipps abgeben konnten. In Österreich ist Minderjährigen allein schon der Aufenthalt in einem Wettbüro gesetzlich untersagt. Betroffen waren vier Lokale von Wettpunkt sowie jeweils zwei von Cashpoint und Admiral. In einem Wettpunkt-Büro wurde der Betreiber durch einen Kunden darauf aufmerksam gemacht, dass der Konsument-Tester nicht aussehe, als sei er bereits volljährig. Allerdings fragte der Angestellte weder nach, noch überprüfte er die Vermutung des Kunden durch Einsicht in den Ausweis.

Wachstum hängt von der gewählten Strategie ab

Erhebung.

Wenn Betriebe den richtigen Weg einschlagen, legen sie überproportional zu.

Warum schaffen es einige Unternehmen, weit überdurchschnittlich zu Mitbewerbern zu wachsen? Dieser Frage ging die Boston Consulting Group (BCG) nach. Das eindeutige Ergebnis: Auf die richtige Strategie kommt es an. Ein Punkt dabei: „Firmen sollen über lokale Grenzen hinausdenken“, sagt BCG-Österreich-Chef Hannes Pichler. Alter der Firma oder Größe würden hingegen keine Rolle spielen.

BCG hat in Österreich 84 Großunternehmen ausgemacht, die zwischen 2006 und 2014 ihre Umsätze verdoppelt und weltweit mehr als 100.000 Jobs geschaffen haben. Sie schafften es in diesem Zeitraum, um mindestens 50 Prozent schneller zu wachsen als der internationale Branchendurchschnitt. Diese „Growth Dynamos“ erzielten im Durchschnitt ein Wachstum von 112 Prozent, während es in der Vergleichsgruppe nur 16 Prozent wa-

UNTERNEHMEN ALS WACHTUMSMOTOR

Prognose – Bevölkerungsentwicklung 2015–2020



KURIER Grafik: CS

Quelle: APA/Boston Consulting Group

ren. Mehr als die Hälfte der besonders stark wachsenden heimischen Firmen waren in den Branchen Auto, Maschinenbau, Papier/Verpackung und Tourismus aktiv. Zu den Wachstumskaisern zählen u.a. Andritz, AVL List, Berndorf, FACC, Kelag, Miba, Mondi, Novomatic, Palfinger, Prinzhorn, Rosenbauer, Roth Heizöle, Schoeller Bleckmann, Vamed, und Zizala Lichtsysteme.

Um dazuzuzählen, sollte man laut BCG nicht nur auf spektakuläre Maßnahmen, radikale Innovationen oder milliardenschwere Mega-Fusionen setzen. Sehr erfolgreich sei es auch, Ideen ande-

rer Firmen aufzugreifen und „neu zu interpretieren“, so Pichler. Auch Zukäufe können klein sein, in Summe aber zu starkem Wachstum führen. Unterm Strich sollte das Verhältnis zu organischem Wachstum ausgeglichen sein.

Wichtige weitere äußere Faktoren seien möglichst wenig Bürokratie, gefolgt von guter Infrastruktur und eine Region mit wachsender Bevölkerung. „In Regionen mit rückläufiger Bevölkerung gibt es keine Wachstumskaiser“, sagt Pichler. Eine Verlegung des Standortes bringe nichts: Kein Wachstumskaiser sei in den vergangenen Jahren umgezogen. – KLEE

„Wiener Zeitung“, 24.01.2017

Novomatic. Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat nach mehreren Jahren einen Zivilprozess gegen seinen Widersacher Thomas Sochowsky in erster Instanz gewonnen. Laut Handelsgericht Wien darf Sochowsky Novomatic nicht als „größte kriminelle Organisation in Österreich“ bezeichnen und muss derartige Äußerungen via Zeitungsinsert widerrufen. Zudem muss er Novomatic Prozesskosten von fast 57.000 Euro ersetzen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Sochowsky, der seit geraumer Zeit Klagen von Spielsüchtigen gegen Novomatic organisiert, will berufen.